

Die Entscheidung zum eigenen MRT

Im Dialog mit Prof. Dr. med. Thermann
Internationales Zentrum für Hüft-,
Knie-, und Fußchirurgie, Heidelberg

„Für die tägliche Praxis ist die Niederfeld-MRT-Bildqualität in meinen Augen vollständig ausreichend.“



Mit dem S-scan und O-scan stellt Esaote zwei dedizierte offene Niederfeld-MRT-Systeme zur Verfügung, die speziell für die orthopädische Diagnostik der Extremitäten sowie im Falle des S-Scan auch der Wirbelsäule und der Schulter entwickelt wurden. Über die Vorteile und Möglichkeiten weiß Prof. Dr. med. Thermann aus Heidelberg im Gespräch mit dem Esaote MRT-Spezialisten Jürgen Causemann zu berichten.

Welche medizinischen Auswirkungen hat der Einsatz einer eigenen MRT-Anlage auf Ihre tägliche Praxistätigkeit?

Prof. Thermann:

„Es ist einerseits die optimale Verfügbarkeit sowie andererseits Abschluss der kompletten Diagnostik zur Herstellung eines vollständigen Therapieplanes. Das Zweite ist, dass wir die Diagnostik am Behandlungstag durchführen können, auch und gerade bei den vielen klaustrophobischen Patienten.“

Führen Sie die Befundung allein durch oder nutzen Sie auch Teleradiologie?

Prof. Thermann:

„Es ist uns sehr daran gelegen, dass wir trotz der Nutzung unseres eigenen MRT mit der Radiologie kollegial kooperieren.“

Wie beurteilen Sie die Niederfeld-MRT-Bildqualität im Vergleich zu Hochfeld-MRT?

Prof. Thermann:

„Für die tägliche Praxis ist die Niederfeld-MRT-Bildqualität in meinen Augen vollständig ausreichend. Den Einsatz von Hochfeld-Geräten mit 3 Tesla und T2 Mapping haben wir nur in wissenschaftlichen Studien bei Knorpelrekonstruktionen angewendet. Im Bereich der musculoskelettalen Diagnostik ist der Unterschied Niederfeld-/Hochfeld-MRT nicht signifikant. Zudem hat Niederfeld-MRT im Vergleich eine geringere Artefaktbildung.“

Ich hätte mein MRT-Gerät nie gekauft, wenn ich nicht die Antworten bekäme, die ich brauche.“

Seit wann betreiben Sie die MRT in Ihrer Praxis?

Prof. Thermann:

„Schon ziemlich lang. 1995 haben wir das erste eigene MRT

gekauft, den Artoscan. Den haben wir dann später zunächst gegen C-SCAN ausgetauscht. Heute betreiben wir den O-SCAN und den S-SCAN.“

Warum haben Sie sich dazu entschieden, ein eigenes MRT zu kaufen?

Prof. Thermann:

„Wir haben eine extrem hohe Expertise und möchten auch die Diagnostik bis ins Detail nachverfolgen. Das geht idealerweise in Unabhängigkeit, also dem Einsatz von eigenem Equipment.“

Es ging uns auch darum, unsere Praxis insgesamt strategisch gut aufzustellen. Dabei war die MRT als wichtigstes bildgebendes Verfahren natürlich ein wesentlicher Punkt. Die medizinischen Vorteile einer schnellen MRT-Untersuchung lagen auf der Hand und wir konnten unseren Patienten eine Untersuchung in der Röhre ersparen.“

Würden Sie den Kauf noch einmal tätigen?

Prof. Thermann:

„Ja.“

Wer bedient das Gerät, MTA oder Helferin?

Prof. Thermann:

„Unsere Anlage wird von ausgebildeten Heferinnen und von Assistenzärzten bedient. Wir haben mehrere Mitarbeiterinnen ausbilden lassen, sodass unser MRT-Betrieb immer sichergestellt ist.“

Welche ärztliche Weiterbildung ist nötig, um ein MRT zu betreiben?

Prof. Thermann:

„Es gibt verschiedene MRT-Weiterbildungskurse im In- und Ausland.“



Wie hoch war der Aufwand für die Installation?

Prof. Thermann:

„Es gab schon einigen Aufwand. Wir mussten z. B. die Decke verstärken. Die Einbringung der Anlage erfolgte dann mit einem ziemlich mächtigen Kran, das war schon beeindruckend. Weniger aufwendig war die Elektroinstallation. Unser Gerät braucht noch nicht einmal Starkstrom. Auch keine Heliumkühlung. Die gesamte technische Installation, Kabine und MRT, wurde von ESAOTE durchgeführt. Die haben dafür extra ein Planungsbüro. Die bauseitigen Arbeiten wurden von einem Architekten durchgeführt, den wir beauftragt haben.“

Ist die erwartete Wirtschaftlichkeit eingetreten?

Prof. Thermann:

„Wir sehen unsere Erwartungen erfüllt.“

Gibt es Probleme bei der Abrechnung?

Prof. Thermann:

„Nein.“

**Wir danken Ihnen für das Interview,
Herr Prof. Thermann.**



S·scan
Esaote Dedicated MRI



O·scan
Esaote Dedicated MRI



Esaote Biomedica Deutschland GmbH
Max-Planck-Straße 27a
50858 Köln
Tel. +49 2234 688 5600
Fax +49 2234 967 9628
info.germany@esaote.com